

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1940**

200 (26.8.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77265)

Bazargic ist eine Stadt von vielen 30.000 Einwohnern - genaue Schätzungen sind hierzulande wie bei den Franzosen...

Das einzige Wohnhaus von Bazargic, das diesen Namen verdient, ähnelt im Wesentlichen dem überhöhten Kamin, dem weiten Hof...

Auf Reife, die in der Dobruđa unbedingt „Landjäger“ suchen wollen, dürfte sie wohl enttäuscht werden. Von dem Küstengebiet...

Selbst die Türken, um deren Zurückholung die Regierung von Ankara sich schon seit Jahren bemüht, sind von dieser Erde nicht so leicht zu lösen...

Das Weisen in der Dobruđa ist nicht ganz einfach. Nur eine Bahnverbindung durchzieht das ungeheure weitgehende Land in nördlicher Richtung...

Seine Fahrt in einem Randomibus ist ein Erlebnis für sich. Der Fahrer muß schon ein maßvoller Fiskusfänger sein, um seinen Wagen überhaupt auf der „Straße“ halten zu können...

Ein Wunder - zwei Kilometer Asphalt. In Ehren der Dobruđa-Strassen muß aber auch von einer Ausnahme berichtet werden. Sie befindet sich zwischen Bazargic und Balci...

Tot ist das Land an der Maginostlinie!

Eine dreißig Kilometer breite Steppe bildet Frankreichs Diskrepanz gegen Deutschland

(Von unserem in die Westgebiete entsandten Pö-Sonderberichterstatter)

Der Wohlstand am Schlagsaum der alten Reichsgrenze von 1914 hob den Arm und ließ uns passieren. Die Straße, die wir jetzt führen, führte durch Dörfer, die unentzerrbar deutschen Ursprungs waren...

Im Aufstall das Bett für den Anecht. Ein augenfälliger Beweis für die Entwicklung, die mit der Abtretung an Frankreich hier eingeleitet hat...

Zerstörer stürzen sich auf Sperrballone

Breiten bei der Siefa überrascht - „Auf Indianerfahrten“ herangezogenen

Von Kriegsberichterstatter Walter Honolka

Im Gefechtsbericht taucht das Telefon „Jammol...“ hier... Der Dienstwagen gibt den Fahrer weiter: „Herr Oberleutnant, das riecht nach Einaj!“...

Zusammen mit seinem Gruppenadjutanten scham er den ehrenvollen Auftrag, trotz des Sperrballons einer großen lebensfähigen Jagd auf sie zu stellen...

Die Motoren sind warm gelaufen... Radbremse auf! - Leutnant K. winkt noch einmal fröhlich herüber - da donnern die rasigen Zerstörer gegen den Westwind...

Da liegt ja die gelagerte Stadt. Die Motoren sind warm gelaufen... Radbremse auf! - Leutnant K. winkt noch einmal fröhlich herüber...

Genau im Visier. Jetzt müssen sich die beiden Maschinen trennen, um sich gegenseitig nicht zu föhren. Jede hat sofort ihr Jagdbremsen. Was...! Mit rasender Geschwindigkeit stürzt Oberleutnant Sch. auf einen losen... ein Dru auf den Knopf...

Manchmal bremsen die Wagen aus mit einem heftigen Auf, da aus einem Gebüsch am Straßentrand plötzlich ein Bauerlein auftaucht, das mitgenommen werden will...

verdammten Germans zusehen? Ober dachten sie sich, daß bei diesem Mistwetter endlich mal Zeit für eine langverdiente Sieka wäre... Ja, Eisenbahnjongl... Da wurden sie aber wieder mal grübelig gefährt.

Querruder...! Vorbereit...! Der Mund klappt zu - und unten beginnt es munter zu werden...

So fiel wir die Kurbel. Oberleutnant Sch. wendet die Maschine. Die Kurbel mußte er nun schon schon sagen...

Das war der „Hyperit“ zum Braten. Wo aber bleibt die andere Maschine mit Leutnant K.? Der hat sich auch einen fetten Braten ins Visier genommen...

Das war der „Hyperit“ zum Braten. Wo aber bleibt die andere Maschine mit Leutnant K.? Der hat sich auch einen fetten Braten ins Visier genommen...

Das war der „Hyperit“ zum Braten. Wo aber bleibt die andere Maschine mit Leutnant K.? Der hat sich auch einen fetten Braten ins Visier genommen...

Das war der „Hyperit“ zum Braten. Wo aber bleibt die andere Maschine mit Leutnant K.? Der hat sich auch einen fetten Braten ins Visier genommen...

Das war der „Hyperit“ zum Braten. Wo aber bleibt die andere Maschine mit Leutnant K.? Der hat sich auch einen fetten Braten ins Visier genommen...

Das war der „Hyperit“ zum Braten. Wo aber bleibt die andere Maschine mit Leutnant K.? Der hat sich auch einen fetten Braten ins Visier genommen...

er ein Zimmer gehabt, erklärte er uns. Jetzt schloß er bei den Kühen. Und er zeigte uns einen schmalen Bretterverlag, der in die Ecke des Stalles gekimmert war...

Dieser Betrieb war typisch für viele, denen man im Elßh und in Lothringen begegnete, für alle, die in französische Hände übergegangen waren...

Suchbares Bild der Zerstörung. Der Krieg vollendete, das zwei Jahrezeitige Märschgebiet eingeleitet hatten. Erschüttert er leben wir das Bild einer völlig ausgegebenen und zusammengebrochenen Landwirtschaft...

Steppe, nichts als Steppe. Wir durchsuchten die „rote Zone“ Frankreichs. Wir wußten, wie es auf deutscher Seite aussah; wir hatten von der Arbeit der Frontbauern gehört...

Wir durchsuchten die „rote Zone“ Frankreichs. Wir wußten, wie es auf deutscher Seite aussah; wir hatten von der Arbeit der Frontbauern gehört...

Wir durchsuchten die „rote Zone“ Frankreichs. Wir wußten, wie es auf deutscher Seite aussah; wir hatten von der Arbeit der Frontbauern gehört...

Wir durchsuchten die „rote Zone“ Frankreichs. Wir wußten, wie es auf deutscher Seite aussah; wir hatten von der Arbeit der Frontbauern gehört...

Wir durchsuchten die „rote Zone“ Frankreichs. Wir wußten, wie es auf deutscher Seite aussah; wir hatten von der Arbeit der Frontbauern gehört...

Ihren, Collhusen, Großwolderfeld, den 25. August 1940.

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet durch einen Unglücksfall mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hinrich Korporal

im besten Alter von 32 Jahren.
In unsagbarem Schmerz

Bini Korporal, geb. de Vries
und Sohn Gerd Korporal
Familie Gerd Korporal
Familie Ibeling Korporal

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 28. August, um 2 Uhr nachmittags.

Nüstermoor-Mooräcker, den 24. August 1940.



Heute morgen 11 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden im Glauben an ihren Erlöser, meine liebe, gute, treusorgende Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter

Trintjeline Pruin

geb. Decker

im 77. Lebensjahre.
In tiefer Trauer

Berend Pruin
nebst allen Angehörigen.

Ruhe sanft gute Mutter.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 28. August, nachmittags 1.30 Uhr, vom Sterbehausaus.

Aurich, den 24. August 1940.

Heute nacht entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Vetter und Onkel

Regierungs- und Veterinär-Rat i. R.

Georg Romann

Inhaber des Roten-Adler-Ordens IV. Klasse und des Kriegsverdienstkreuzes

in seinem 83. Lebensjahre.
In tiefer Trauer

Valerie Romann, geb. Toporski
Dr. Fritz Romann und Frau
Lotte, geb. Gieseler
Talea Romann
Taleus Romann und Frau
Hilde, geb. Jäger
Frieda Romann, geb. Lewerenz
und 4 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 28. August 1940, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehausaus, Lüchtenburgerweg 24, aus. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Emden, den 25. August 1940.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief am Freitag, dem 23. August 1940, unser

Schiffsführer vom MS. „Burkana“

Gerhard Funk

Greetsiel.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
Borkumer Kleinbahn und Dampfschiffahrt
Aktien-Gesellschaft.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Jelske Boekhoff nebst Kindern.

Remels, den 23. August 1940.

Alle Familiennachrichten stets in die OTZ.!



Die Deutsche Arbeitsfront, Leer
Berufserziehungswerk
Lehrgemeinschaft
„Maschinenschreiber“

Nächster Unterricht
Montag, 26. August, 20 Uhr

Am Montag, den 26. August 1940, bleibt mein
Geschäft vorläufig geschlossen.
Im Bedarfsfalle wolle man sich bitte direkt an die von mir vertretenen Versicherungsgesellschaften wenden.

Sinrich Haalboom, Leer
Leer, Enno-Ludwig-Straße 12. Fernruf 2800.



Man nehme...
Alba Gurkendoktor
und die Gurken bleiben frisch und knackfest bis über den Winter hinaus.
Neue Rezepte auch für Tomatenmark bei Ihrem Händler

Sterzuchtamt Dittresland Hauptförungen 1940 für Schaf- und Ziegenböcke.

Die Termine sind wie folgt festgesetzt:

Dienstag, 3. September: Heffel (Straßentzeugung) 8.00 Uhr, Remels (Reibauer) 9.30 Uhr, Sollen (Gärtner) 11.00 Uhr, Riffum (Reise) 12.00 Uhr, Weithauserdehn (Bahns) 13.30 Uhr, Föhrhne (van Mart) 16.30 Uhr.

Mittwoch, 4. September: Weener (Wallen) 8.00 Uhr, Femgum (v. Lab) 10.00 Uhr, Dikum (Merrens) 11.00 Uhr, Bunde (Winfle) 12.30 Uhr, Heisele (Barke) 15.00 Uhr, Odeurium (Wolferer) 17.00 Uhr.

Donnerstag, 5. September: Weßerholt (Kreemann) 8.00 Uhr, Giens (Martplag) 10.00 Uhr, Wittmund (Brauier) 14.00 Uhr, Friedeburg (Oltmanns) 17.00 Uhr.

Freitag, 6. September: Großfehn (Cassens) 8.00 Uhr, Aurich (Gardn. Halle) 11.00 Uhr.

Sonnabend, 7. September: Emden (Herrenlogement) 8.00 Uhr, Loguard (Fleher) 10.00 Uhr, Femjum (Martplag) 11.00 Uhr, Grimerium (Sagena) 15.00 Uhr.

Montag, 9. September: Marienbale (Martplag) 8.00 Uhr, Dornum (Seeburg) 10.30 Uhr, Norden (Barke) 14.30 Uhr.

Zu diesen Terminen sind sämtliche fürtragigen Schaf- und Ziegenböcke vorzuführen. Abstammungsnachweise sind für die Wäbode des Förungs sind vorzulegen.

Die Geburten fürungen finden in der Zeit vom 17. bis 20. 9. 1940 statt.

Norden, den 20. August 1940.

Der Leiter des Sterzuchtamts Dittresland
Dr. Mühlberg, Sandwittschafstr.



**Kriegerkameradschaft
Leer 1872**

An den heute abend um 8.30 Uhr stattfindenden
Appell
wird erinnert.

Der Kameradschaftswärter

Neues Bohnerwässer
Servoor für Pinoleum u. Parfettküchlein, Sodaganz pol. 4 kg portofrei Radn. (Radn.) 7.50 RM. 4 kg Bohnermaße desgl. 5.50 RM. Alles in Dosen, bei Nichtgefallen sofort Geld zurück. Chemische Fabrik Died, Hamburg 1, Glodengießerwall 25.

Weiß Käbchen entlaufen
Wiederbringer erhält Belohn. Leer, Brunnenstraße 22.
Suche für 8-12 Kinder

Weide
J. Bauer, Buschplatz bei Neuburg.

Prima
Lederfett
in Gebinden von ca. 10 und 50 kg Inhalt sofort lieferbar.
M. Wiener, Hamburg 11/9.

Steller-Gesuche

Junges Mädchen, 21 Jahre, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im Haushalt. Schriftliche Angebote unter V 555 an die OTZ, Leer.

Junge Frau, perfekte Stenotypistin sucht für vormittags (8-13 Uhr) in Leer passende Beschäftigung. Schr. Ang. unter V 561 an die OTZ, Leer.

Bankfachmann
Sucht zu sofort oder später Stellung. Auch auswärtig. Schriftliche Angebote unter E 3683 an die OTZ, Emden.

Stellen-Angebote

Gesucht zum 1. Oktober ein einfaches, freundliches, junges
Mädchen
für Haushalt und Geschäft. Kaffeehaus Iben, Nahdum bei Leer, Fernruf 602.

Suche zum 1. September oder später zuverlässige, kinderliebende
Hausgehilfin
möglichst mit Kochkenntn., für kleinen, modernen Privathaushalt. Bewerbungen an Frau Eijning, Wilhelmshaven Bismarckstraße 114.

Suche auf sofort eine
Haushälterin
für Landwirtschaft, mit Kind nicht ausgeschlossen. Schriftliche Angebote unter E 3684 an die OTZ, Emden.

Tüchtige
Hausgehilfin
sofort gesucht.
Gerhard Müller, Fleischermeister, Emden, Wilhelmstraße 35.

Erfahrene
Hausgehilfin
Frau P. Peterßen, Mühlenwarf, Kreis Leer.

Eine 20jährige Bauerntochter sucht Stellung als
Fräulein
in größerem landw. Betriebe, am liebsten im Kreise Leer. Fentje Gerdes, Ahlowerfeh, Kreis Aurich (Distr.).

Zu kaufen gesucht
Altes Silbergeld, altes Gold, Golddouble tauf
Sermann Sippen, Aurich, Markt 7
Ankaufsgenehmigungsbescheinigung C 40/2228.

Almen (Müßtern)
25 cm Ø aufwärts, auch einzelne Stämme sofort od. später direkt od. durch Vermittlung geucht.
Schriftliche Angebote unter E 3681 an die OTZ, Emden.
Anzukaufen gesucht 2 frächtige

Arbeitspferde
im Alter von 5-10 Jahren. F. Postmann, Emden, Große Brüdstraße 52, Fernruf 2484.

Suche einen
schlittischen Zerrierhund
(od. ähnl. Rasse) anzukaufen. Gerhard Ludwigs, Seiel.

Zu kaufen gesucht
Stubenofen
(Dauerbrenner). Schriftliche Angebote unter V 562 an die OTZ, Leer.

Anzukaufen gesucht schwere, bis Ende September talende
Rübe und Rinder
H. Foget, Soltberg üb. Leer, Fernruf Femgum 128.

Zu kaufen gef. guterhaltener
Laufftall
Baltjer, Weener, Kirchhoffstraße 2.

Ich kaufe:
Wilaumen, Zwetschen, Fall- und Wildäpfel
Abnahme jeden Tag außer Sonnabenden.
Raul Hinrichs, Augustfehn

Amtliche Bekanntmachungen

Erweiterung der Zümme-Deichacht
Gemäß §§ 13 und 174 der ersten Wassererbauordnung vom 2. September 1907 wird hiermit das Teilungsgebiet der Zümme-Deichacht der Zümme-Deichacht zugelegt. Die Zümme-Deichacht wird ermächtigt, für das genannte Gebiet die erforderlichen Beitragserhebungen nach § 89 der obigen Verordnung durchzuführen. Die Beitragsliste für dieses Gebiet liegt 14 Tage bei dem Deichrichter Andreas Immenga in Holtland, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung, zur Einsichtnahme der Interessenten des Teilungsgebietes aus. Besondere gegen diese Anordnung und die Beitragsliste sind schriftlich mit Begründung bei dem Deichrichter der Zümme-Deichacht einzureichen.
Leer, den 20. August 1940.
Der Landrat.
A. W. Windels.

Wir suchen zum mögl. sofortigen Eintritt mehrere tüchtige
Maurer, Einshaler, Betonfacharbeiter, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter
für öffentliche Baustellen.
Angebote an die Firma
Sahjz & Hjelstein, Baunternehmung, Schwelm i. W.,
Bojez-Wagner-Str. 52 a

Schlachtvieh!
Suche noch einige Kustäufer für Schlachtvieh aller Art. Anmeldungen umgehend.
M. Frezemann, Ostwaringsfehn
Fernruf Neermoor 92.

Frau D. A. Jansen Witwe zu Neermoor hat mich beauftragt, ihren zu Neermoor belegenen



Blatz

bestehend aus dem Wirtschaftsgelände und Bau- und Grünlandereien zur Gesamtgröße von ca. 37 Hektar zum Antritt auf den Herbst 1940 unter der Hand zu verpachten. Pachtlichhaber bitte ich, sich baldigst mit mir in Verbindung zu setzen. Pachtbedingungen können bei mir eingesehen werden. Eine Beschäftigung kann jederzeit erfolgen.

Leer.
L. Winkelbach
Grundstücksmakler.

Zu kaufen gesucht
Altes Silbergeld, altes Gold, Golddouble tauf
Sermann Sippen, Aurich, Markt 7
Ankaufsgenehmigungsbescheinigung C 40/2228.

Almen (Müßtern)
25 cm Ø aufwärts, auch einzelne Stämme sofort od. später direkt od. durch Vermittlung geucht.
Schriftliche Angebote unter E 3681 an die OTZ, Emden.
Anzukaufen gesucht 2 frächtige

Arbeitspferde
im Alter von 5-10 Jahren. F. Postmann, Emden, Große Brüdstraße 52, Fernruf 2484.

Suche einen
schlittischen Zerrierhund
(od. ähnl. Rasse) anzukaufen. Gerhard Ludwigs, Seiel.

Zu kaufen gesucht
Stubenofen
(Dauerbrenner). Schriftliche Angebote unter V 562 an die OTZ, Leer.

Anzukaufen gesucht schwere, bis Ende September talende
Rübe und Rinder
H. Foget, Soltberg üb. Leer, Fernruf Femgum 128.

Zu kaufen gef. guterhaltener
Laufftall
Baltjer, Weener, Kirchhoffstraße 2.

Ich kaufe:
Wilaumen, Zwetschen, Fall- und Wildäpfel
Abnahme jeden Tag außer Sonnabenden.
Raul Hinrichs, Augustfehn

Zu verkaufen
Bestes
Hengstfüllen
1/2 Jahr alt, Mutter Angeldstute von Fch. Grundher zu verkaufen.
Reinard Weerda
Utium über Emden.

Im Auftrage habe ich unter der Hand zu verkaufen:
1 fast neue elektr. Wasspumpe mit Motor (komplett), 1 sehr gut erhaltene Postergarnitur, bestehend aus Sofa und 6 Polsterfüßen. Pewjum. Bergmann.
Preis: 1000,- Mark.

Dunghennen
zu verkaufen. P. Bont, Leer, Otto-von-Broel-Str. 24.

Ferkel
zu verk. Coert van Nalder, Logabirumerfeld.

Geldmarkt
2000 RM.
anzuleihen gesucht zum Kauf eines Grundstückes. Schriftliche Angebote unter V 396 an die OTZ, Aurich.

Ärzte-Tafel

Zurück
Dr. Garmis, Wilhelmshaven

Lichtspiele Remels abends 8 Uhr: **So recht von Herzen lachen**

Dienstag: **Mieter Schulze gegen Alle** Für Jugendliche frei
Donnerstag: **Pat und Patachon schlagen sich durch** Für Jugendliche frei
Sonnabend: **Puppenfee** Neue Wochenschau. Jugendliche keinen Zutritt

Sonnabend nachmittag 5 Uhr Jugend-Vorstellung: Pat und Patachon schlagen sich durch

Säpfer Soldaten

Wegen Tapferkeit vor dem Feinde erhielten folgende Soldaten das Eisene Kreuz II. Klasse:

Hauptführer Nedo Schmatz, Leer.
Feldwebel Herbert Riepe, Sohn des Abtammmeisters Wilhelm Riepe aus Marienb. e.

Unsere ostfriesische Heimat beglückwünscht ihre tapferen Söhne für den rühmlichen Einsatz vor dem Feinde!

Laienhilfen in Lazaretten

Vom Oberkommando der Wehrmacht sind die Reserve Lazarette angewiesen worden, in ihrem Spielplan den Laienhilfen gebührenden Raum zu geben. Zu diesem Zweck wurde eine Zulammenarbeit von Wehrmacht und Deutscher Arbeiterfront während der Lazarettbehandlung vereinbart. Aber die Bedeutung dieser Arbeit erklärt Oberfeldarzt Dr. Riese von der Gesundheitsinspektion, das es nicht nur geht, erkrankte Organe zu heilen, sondern fröhlich auch die seelischen Kräfte der erkrankten oder verwundeten Soldaten zu wecken und zu unterstützen, um ihnen die Freude an körperlicher Leistung wiederzugeben.

Die ärztliche Fachbehandlung mußte den ganzen Menschen erfassen und wieder zur Lebensfreude und Wehrfähigkeit erziehen. Der Arzt ist damit zum Krankenbehandler zum Gesundheits- und Lebenserzieher geworden. Die Schwere der Erkrankung oder Verwundung bestimme dabei die Zielsetzung, Übungen aller Art, insbesondere Spiel und Sport, Gesichtlichkeitsübungen, Kraftübungen, nicht zuletzt aber Laienhilfen und andere schöpferische Betätigungen werden hier eingeschaltet.

Soldaten, die wegen der Schwere ihrer Erkrankung oder Verletzung voraussichtlich zur Entlassung kommen müssen, werden dabei gleichzeitig zweckmäßig zu wirtschaftlichen Berufsarbeiten übergeleitet. Das Deutsche Volkswirtschaftswerk, das für diese Arbeit seine Mitarbeiter zur Verfügung stellt, hat zusammen mit der Gesundheitsinspektion des OAW die Schrift herausgegeben, die Anregungen und Richtlinien für die Ausgestaltung des Laienhilfs gibt. In einem Geleitwort Dr. Riese heißt es, daß das Laienhilfen in der Reserve Lazaretten der Freude, der anregenden Unterhaltung und der körperlichen wie seelischen Gesundung unserer verwundeten Kameraden dienende Aufgabe hätten die starke Zielwirkung dieses „Dienstes“ und seinen Vorteil gegenüber rein mechanischen Übungen erkannt. So würden Kraftquellen erschlossen, die unseren Frontsoldaten nicht nur in der Zeit der Genesung, sondern auch für das ganze Leben Freude, Anregung und Förderung spenden sollen.

Es wird verdunkelt von 20.20 bis 6.33 Uhr

Beratungsstellen für heimkehrende Soldaten
Mit Beginn des Herbstes wird in den Berufserziehungswerten der Deutschen Arbeitsfront eine neue Einrichtung geschaffen, die Beratungsstellen für Heimkehrer, die Beratungsfunktion hier die Kriegserwundenen Kameraden und die vom Frontdienst entlassenen Soldaten in den Genuss einer Berufsberatung bringen. In 200 Städten des Reiches werden Beratungsstellen nach den Plänen des Amtes Berufserziehung und Betriebsführung ihre Arbeit aufnehmen. Anstalten über Umschulung und Förderung im ersten Schritt werden hier errichtet. Im Vordergrund steht die Beratung auf der Grundlage des erlernten Berufes. Die Beratungsstellen bedeuten einen weiteren Schritt auf dem Wege, das Berufserziehungswerk für Erwachsene zu einem brauchbaren Helfer der rastenden Berufstätigen zu machen.

Reise Elzeng-Parc Hamburg-Bremen
Die Reichsbahnabteilung Samtgange führt vom 28. August ab auf der Elzeng-Samtgange-Bremens eine neue Elzeng-Parc ein. Der Elzeng verläßt Hamburg-Hauptbahnhof am 18.26 Uhr und trifft in Bremen am 20.05 Uhr ein. Der Gegenzug fährt Bremen-Hauptbahnhof um 7.50 Uhr ab und ist in Hamburg um 9.30 Uhr.

Reichsvollkornbrotaktion und Seeschifffahrt

Von Dr. Egon Ort, Mitglied des Reichsvollkornbrotausschusses

Am 1. Januar 1940 wurde mit der über das ganze Reich durchzuführenden Vollkornbrotaktion begonnen. Sie ist die große Aufgabe des Reichsvollkornbrotausschusses, der mit Prof. Dr. Witz zum Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP, an der Spitze im September vorigen Jahres gegründet wurde.

In der Gründung des Reichsvollkornbrotausschusses finden die Bemühungen vieler Männer unter den Ärzten, Zahnärzten, Chemikern, Vertretern des Badegewerbes, Volkswirten und Lebensreformern, die sich seit vielen Jahren um die Wiedereinführung eines „echten Vollkornbrot“ bemühen, ihre Anerkennung. Nicht unwichtig hatten diese Männer ihre Warnrufe, erwidert durch den Gesundheitszustand und den Gehirnerfolg der deutschen Völker, erhoben lassen. Unterstützt von Staat und Partei konnte endlich ihre aktive Arbeit beginnen.

Die See-Berufsgenossenschaft, die Vertreter der Seemanns in gesundheitslicher Beziehung, hat sich in diese große und wichtige Aufgabe des Reichs eingeschaltet. Der Leiter des Reichsvollkornbrotausschusses, Professor Witz, hat die See-Berufsgenossenschaft gebeten, die Einführung des Vollkornbrot in der Seeschifffahrt vorzubereiten. Dies ist inzwischen geschehen. In den Ausschuss, dessen Leitung in

Die HJ zur Ablösung Baldur v. Schirachs

Auch weiterhin geistige Leitung des Führerkörpers

Unter der Überschrift „Das erste Gebot nach der Ablösung“ nimmt das Führerorgan der nationalsozialistischen Jugend „Wille und Macht“ in einem Aufsatz von Günther Kaufmann grundrissig zur Ablösung des bisherigen Reichsjugendführers Baldur von Schirach Stellung. Baldur von Schirach sei von der aktiven Jugendführung in dem Augenblick zurückgetreten, da sein Erziehungswert auf dem Höhepunkt seines Erfolges stehe, da die Idee der frühen Selbstverantwortung der Jugend ihre Kräfte am stärksten entfalten hat. Die Gemeinschaft des Führerkörpers sei das Werk von Schirach. Aber die Härte des Krieges, die Aufarbeitung der vorangegangenen Jahre habe auch dieses Führerkörpers selbständig werden lassen, so daß es den Mann entbehren könne, der es einmal geschaffen habe.

Kaufmann stellt in diesem Zusammenhang mit, daß die geistige Leitung der Jugendgeneration, sein kulturpolitischer Einfluß und sein schöpferischer Gedanke unbeschadet der erfolgten Ablösung auch hinfort andauern werde. Daher werde auch diese Zeitschrift das Sprachrohr Baldur von Schirachs bleiben. Das erste Gebot nach der Ablösung heiße, daß das Führerkörpers

Besichtigung der SA-Wehrmannschaften

SA-Gruppenführer Böhmer kommt

Die Besichtigung der SA-Wehrmannschaften ist für den kommenden Sonntag vorgesehen. Dieser Appell wird dadurch seinen besonderen Charakter erhalten, daß zu dieser außer dem Oberführer Reichs SA der SA-Gruppenführer Heinrich Böhmer erscheinen wird. Die Zahl der SA-Männer, die zu diesem Appell anreisen werden, ist nur gering. In der größten Zahl ausschließlich der ledigen Kameraden und dem Vorgesetzten der Wehrmacht. Aber eine fastliche Zahl Wehrmänner wird zeigen, daß der Geist der SA auch in der Wehrmacht vorhanden ist, daß fast alle Männer des wehrfähigen Alters sich zur vorkriegsmilitärischen Ausbildung durch die SA zusammengedrängt haben, um ihre Einsatzbereitschaft gegenüber Führer und Volk zu beweisen. In langen

Neuerit mangelhafte Verdunkelung

Die Turnbesucher stellen in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag fest, daß mehrere Häuser in der Stadt nur mangelhaft verdunkelt waren. Die Schuldigen sind zur Anzeige gebracht worden. Auch ein Industrieunternehmen fiel wieder durch mangelhafte Verdunkelung auf. Am Sonntagabend brannte in einem Wohnhaus in einem nicht abgedeckten Raum ein Feuer. Die Brandursache ist in das Haus zu gelangen und sich sonst bemerkbar zu machen, um für Abhilfe zu sorgen. Leider gelang es nicht. Darauf benachrichtigt die Polizei, die den Behördenbericht auf den Mißstand aufmerksam machte.

Es muß noch besser als bisher auf die Verdunkelung geachtet werden. Jeder ist mitverantwortlich, und es muß verlangt werden, daß eine äußerst strenge Befragung der Verdunkelungssünder erfolgt.

Beförderung. Feldwebel Erik Witz, Führer des 1. Leers, Sohn des Studienrats Witz, wurde zum Leutnant befördert.

Auch der selbständige Handwerker muß ein Arbeitsbuch haben. Durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers ist die Arbeitsbuchpflicht auch auf die selbständigen Handwerker und in dem Betriebe mitbeschäftigten Angehörigen ausgedehnt worden. Die selbständigen Handwerker haben beim Arbeitsamt in Leer einen Antrag auf Ausstellung eines Arbeitsbuches zu stellen. Antragsformulare werden den Betriebsinhabern in den nächsten Tagen überhandt wer-

wieder die Aufgaben übernehme, die es mit Ausbruch des Krieges abgeben mußte. Die Berufung Schirachs und Lauterbachers in die politische Arbeit der Gau Ebene und dürfe nicht heißen, daß nun jeder Mannführer seine Stunde gefunden habe, nur deshalb, weil er vielleicht das dreißigste Lebensjahr überschritt, sich nunmehr einer anderen Aufgabe zuwenden. Die Verantwortung des Jugendführers werde nach dem Kriege wachsen. Die besten Kräfte seien für die Führung der Jugend gerade gut genug. Ein im Kriege erprobtes und gehärtetes Führerkörpers werde für diese Aufgaben bereitstehen, ein Führerkörpers, das sich hervorragend geschlagen und überall ausgezeichnet habe, die jungen Frontsoldaten in der Jugendführung, zu denen auch der neue Reichsjugendführer Hermann Goebbels gehöre. Angehörige einer solchen Jugendführung im Wehrkorps werde künftig beiderlei sein. Sie würden ihr auch erwachsen am dem Opertio der bisher gefallenen 1226 HJ-Führer, die durch ihr Blut dieser Jugendbewegung die höchste Ehrengabe der Nation gewonnen und ihrem Erziehungsideal damit Demour verliehen hätten.

Besichtigung der SA-Wehrmannschaften

SA-Gruppenführer Böhmer kommt

Wochen haben die Männer sich mit den Grundbegriffen deutschen Soldatentums befaßt. Mit guten Vorkenntnissen kommen sie, wenn der Ruf an sie ertönt, zu den Fahnen. Die Wehrmacht betont immer wieder, daß die SA vorbildliche Arbeit an vielen Männern geleistet hat. Und immer wo Wehrmannschaften in größerer Maße aufmarschieren, da ist auch die Wehrmacht durch einige Offiziere vertreten, um ihre Verbundenheit mit diesen Männern zu beweisen. So wird es auch am kommenden Sonntag in Leer sein.

Zum Abschluß der Besichtigung wird ein Preiswettbewerb beim alten Kriegerehrmal stattfinden. In der Besichtigung nehmen alle Wehrmannschaften des ganzen Kreises teil.

Der hier bis zum 10. September ein solches Formular nicht erhalten hat, es anzufordern. Es ist auszufüllen spätestens acht Tage nach Empfang an das Arbeitsamt in Leer zurückzugeben.

Glansdorf stellt die beste Schützenmannschaft. Das Bundeswettkampfschießen im Kreisfriesenverband Leer ist beendet. Sieger wurde die Mannschaft der Kriegerkameradschaft Glansdorf mit 215 Ringen vor den Schützen V. Ammermann, J. J. Marks, S. Donocelli, Fr. Klaasen, vor Oberjäger mit 213, Wehrbruderschaft mit 212, Leer 1912 mit 210 Ringen. Meisterschütze des Kreisfriesenverbandes wurde Kamerad J. Hagedorn mit 57 Ringen. Bedingung wurde 5 Schüsse liegend freihändig. Die ersten Ergebnisse sind als vorzüglich zu bezeichnen.

Oderium. Starke Vermehrung der Klebige. Seitdem der Klebige unter Schutz gestellt und das Suchen der Klebige verboten ist, macht sich eine starke Vermehrung dieses nützlichen Insekts bemerkbar. Bei einem Gang durch die hiesigen Wälder und Weiden trifft man ungewöhnlich viele Klebige in großer Zahl an, wie es seit Jahren nicht mehr der Fall war.

Oderium. Zweite Birnenblüte. In dem Garten eines hiesigen Einwohners blüht ein Birnbaum zum zweiten Male in diesem Jahre in Blüte. Neben den fast ausgewachsenen Früchten, die allerdings in beträchtlicher Anzahl vertieren sind, finden sich mehrere voll entwickelte Blüten.

Vertrauensschieße für Seelente in Hamburg wurde eigens dafür ein Jahrmahl eingeleitet. Was nicht aber dies alles, wenn man dem Grundbühl nicht beikommt. Wir wissen heute, daß man eine ungeacht große Zahl von Krankheiten auf falsche Ernährung zurückführen kann.

Die Ernährung der Seelente ist schon immer ein Sorgenkind gewesen. Gerade in den letzten Jahren hat man die Wanderinger Speisekarte wieder ernstlich geprüft und hierzu bereits dem Reichsarbeitsminister eingehende Vorschläge unterbreitet. Immer mehr hat man eingesehen, daß nicht die reine Nahrungsmenge, sondern die Zusammensetzung, das Gleichgewicht ist, sondern die Kräfte, also der Gehalt von Vitaminen und Mineralstoffen, den Wert der Nahrung bestimmt. Für den Seemann in ganz besonderer Maße gegenüber den an Land lebenden Menschen, weil ein Ausgleich zu ver „Dauermark“, ein Gegengewicht gegen die Konsumen aller Art gegeben werden muß.

Dabei hat man das Brot, dessen überragende Bedeutung unbestritten war, in der Schifffahrt nie als ein besonderes Problem behandelt. Und doch hat man im Brot, wenn es als „Vollkornbrot“ dem Seemann gegeben wird, eine vortreffliche „Nahrung“, die Vitaminen und Mineralstoffen reichlich enthält.

In Bord wird auf längeren Reisen von mitgeführtem Mehl gebacken, auf kürzeren Brot als fertiger Brotant mitgenommen. Vollkorn-

Söldlicher Verlehrsfall

In Ihren. Am Sonnabend ereignete sich in Ihren ein schwerer Verlehrsfall, der ein Menschenleben als Opfer forderte. Der 32jährige Hinrich Korpel sah mit seinem Motorrad von Groswolde nach Verhoor, um einen Bekannten auf dem Sothofshof nach Hause zu bringen. Ihm entgegen kam ein anderer Motorradfahrer. In der Kurve bei dem Saale Brungema geriet Hinrich Korpel durch Schleudern seiner Maschine in den Sommerweg und wieder auf die Straße. Dabei verlor er die Gewalt über das Rad und landete gegen die eingeklemmte Maschine. Hinrich Korpel ist tot. Die Leiche wurde durch den Verlehrsfall, der sofortige Tod herbeiführte wurde. Korpel ist verheiratet und hat einen kleinen Sohn.

Weener

Reichspostabzeichen in Bronze. Das Reichspostabzeichen in Bronze wurde Philipp Riebel, Günther Schubert und Klaus Pront verliehen.

Bemang. Sammlung. Die von der NS-Frauenkraft in den letzten Tagen durchgeführte Sammlung von Kriegsgeldern und Wollgarn war von großem Erfolg begleitet. Eine beträchtliche Menge konnte der Kreisammessele angeführt werden.

Midlum. Das letzte Geleit. Am Donnerstag wurde der verstorbenen Fingeleitender und Bürgermeister Gerhard Leding zu Grabe getragen. Vertreter der Behörden, Partei, Kriegerkameradschaft des Fingeleitverbandes und viele Bürgermeister der nächsten Gemeinden, die Gefolgshäuser der Fingeleiten und viele andere gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit.

Papenburg

Behandlung. Cand. pharm. Angela Secker, Willenerstr. 10, bestand an der Universität in Münster (Westf.) das Staatsexamen mit der Note „gut“.

Frimabund für das rote Kreuz. Heute (Montag) abend wird bei Hülsmann der Film „Leidenschaft“ vorgeführt. Der Reinertrag wird an das Kriegsschiffwerk für das Deutsche rote Kreuz abgeführt.

Säuberung der Ufer. Nach einer Besichtigung der Ufer der Binnenschiffe haben die Mitglieder der Binnenschiffe bis zum 10. August die Ufer von Grass und Unfräuteranwuchs zu säubern, andernfalls erfolgt die Säuberung sogleich durch den auftragte Berolien.

Zwei Tage Augustmarkt. Am Dienstag und Mittwoch wird der bekannte Papenburg- und Warendorfer Markt abgehalten. Rügen- und Warendorfer Marktbesucher, Kaufleute, Berg- und Talbau, Schiffs- und Spielwaren sind vertreten. Auch der Jülich- und Dinslage hat seine Teile auf dem Unterden Markt platz aufgeschlagen, wo nun zwei Tage richtiger Kirmesbetrieb sich abspielen wird.

Rheide. Bestandene Prüfung. Bernd. Suren bestand an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover das Staatsexamen und die Doktorprüfung.

Rheide. Beförderung. Unteroffizier Hans Lüdemann wurde zum Hauptwachtmeister befördert.

Wissendorf. Verfallener Klack- und Sanftbaum. Der Anbau dieser Gumpfpflanzen hat im Kreise Wissendorfer Hümming von Jahr zu Jahr zugenommen. Die hiesige Frage der Gumpfpflanzen hat keine Zeit auf dem Unterden Markt platz aufgeschlagen, wo nun zwei Tage richtiger Kirmesbetrieb sich abspielen wird.

mehl (Schrotmehl) hält sich, wie alle „reinen“ Nahrungsmittel nicht so lange, wie die mehr abgeleiteten, aber dafür wertvoller. Dem kann man leicht begegnen, wenn man an Bord selbst Vollkornmehl in eigenen Mühlen herstellt, die maschinell zu betreiben sind, aber auch für Handbetrieb eingerichtet zu haben sind und nur geringen Raum beanspruchen. Kann man selbst in leicht, verhältnismäßig wenig Geld einfaenger als Mehl. Außerdem gibt es heute schon Vollkornbrot, die eine recht lange Lagerfähigkeit haben, ohne ihren Wert einzubüßen. Wo es an Badeinrichtungen an Bord fehlt, können diese genommen werden. Die Schifffahrt sollte sich der Einführung des Vollkornbrot für die Besatzung besonders annehmen und die Vollkornbrotaktion der Partei und des Reichsarbeitsministers mit allen Mitteln fördern. Den Gewinn hat der Seemann in seiner Gesundheit und der Reeder in seiner Bilanz.

Daß die Schifffahrt heute durch den Krieg eingeschränkt werden muß, ist kein Zweifel. Das Problem in der Schifffahrt ruhen zu lassen. Im Gegenteil, heute kommt es, mehr als in Friedenszeiten, vielfach auf jeden Mann, das heißt aber nur auf jeden gefunden, und jede gewonnene Arbeitsstunde an. Wenn Rudolf Hek dem Reichsvollkornbrotausschuss den Vorschlag geben hat, mit allen Mitteln für eine schnelle Einführung des Vollkornbrot zu sorgen, so darf die Schifffahrt nicht fehlen. Der Vollkornbrotausschuss Schifffahrt wird in Kürze seine Arbeit aufnehmen.

Der Sport meldet:

Germania Leer schlägt EVB. 6:2

Union Weener Südliga Spiel-Vokalmeister 1940

Der VfB Germania stellte sich seinen Anhängern erstmalig mit den Neuerwerbungen aus dem Marine-Lager vor. Das erste Spiel mit einem 6:2-Sieg absehbar wurde, hatten aber wohl die größten Optimisten nicht erwartet. Dieser schöne Sieg über einen tüchtigen Gegner war der verdienten Erfolg einer Mannschaft, an dem alle Spieler gleichmäßig Anteil hatten. Ueberhaupt mußte man sich wundern über das gute Spielverhalten der Mannschaft. Das Zusammenwirken spielte der Sturm mit dem Ledigen Hinnenberg und Metz, in der starken Läuferreihe fügte sich der bekannte Schneider mit ein und in der Verteidigung sorgte der entschlossene Kimmmer immer wieder für Luft. Aber wie gelangt die ganze Mannschaft Klein, S. Wieten, Gaten, W. Wieten, Schaberdt, Wedemeyer, Hattermann, Metz, Hinnenberg, Kot war in ausgezeichnetem Form.

Bei dem EVB machte sich besonders das Fehlen von Albert Behrens in der Verteidigung und von Niedjelsen im Sturm bemerkbar. Die Mannschaft mit Bartels, Kanken, Kake, Drenes, Sandjfer, Krause, Blinckede, Jslow, Weener, Kabela, Müller begann das Spiel mit prächtigen Angriffen. Die Flügel wurden bedient, die Außenreihe nicht bemehlig genug war, um den lebendig spielenden Leerer Sturm zu halten, wurde die Emden Verteidigung überlastet. Der Torwart ließ einen leichten Ball Wedemeyers durch die Beine rollen, Leer hatte den Ausgleich erzielt und ließ sich trotz erneuter Führung der Emden durch einen Wackelschuß M e n e r s das Heft nicht wieder aus den Händen nehmen. Der Leerer Sturm ist bisher schiefstrebend, Hinnenberg hat sich gut durchgespielt, seine Flanke ist so gut, daß Metz den Ball nur mit dem Kopf einzutreten braucht. Der Ausgleich ist erungen. Einige Minuten später dreht H i n n e n b e r g die Kopf-Flanke mit dem Kopf aus zwanzig Meter Entfernung ins Tor, 3:2 für Leer. Und gleich darauf läßt Bartels den wichtigst gehaltenen Straßschuß M e n e r s über die Hände ins Tor gleiten. Diese Tore drücken auf das Leistungsvermögen der Emden. Hans Meyer schlägt einen Straßschuß um Torweite neben das Gehäuse. Der EVB kommt etwas auf. Klum hält Blinckedes Schuß ausgezeichnet. Und dann ist Halbzeit.

Das Spiel wird wieder eröffnet mit einem harten Schuß Wedemeyers, der die Torlatze streift. Leer drängt weiterhin mit höchstem Bemühen auf Neuzulassung. Wedemeyers Ecke führt im Torraum liegen, der Torwart ist nicht entschlossen genug, Hinnenberg befördert das Leder über die Linie. Der EVB ist ge-

schlagen. Dann ist es Hattermann, der dem Torwart durch schönen Schuß keine Rettungsmöglichkeit läßt. Mit 6:2 hat Leer einen verdienten, allerdings zahlenmäßig zu hohen Sieg herausgespielt.

Weener - Germania-Reserve 3:2

Die Mannschaft aus dem Keiberland hat das geforderte Ziel erreicht. Sie hat im entscheidenden Spiel einen Sieg errungen, der ihr die Vokalmeisterschaft 1940 sichert. Es war ein hartes Spiel, die Mannschaften setzten sich voll ein, beide waren es wert, dies wichtige Spiel zu beitreten. Weener gewann das Spiel glänzend, durchaus verdient, sie war, wie wir bereits in der Vorwoche antworteten, außergewöhnlich kampfbereit und energiegel. Zu dem errungenen Vokal sprechen wir der noch entwicklungsfähigen Mannschaft Bruns, Stindt, Donker, van der Lüll, Turm, Hoel, Henning, Mauffon, Siemer, Bonnen, Hoppen untern Gläubwundt aus.

Weener beginnt das Spiel mit sehr Mann, und schon führt Germania 1:0. Als die Mannschaft sich vernünftig hat, kommt Weener besser ins Spiel. Weener ist der eigentliche Führer im Angriff. Hoppen erzielt den Ausgleich. Bei diesem Stande werden die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit hat Leer

VfB. Stern in Wilhelmshaven unterlegen

Nordenhamer SC. setzt sich erfolgreich gegen Roland Delmenhorst durch

In den ersten Spielen um den Fußball-Bereichsmeistertitel konnten sich die Betriebsportgemeinschaft Kriegsmarine-Werft in Wilhelmshaven gegen unieren ostfriesischen Meister, VfB. Stern, Emden, mit 3:0 Toren und der Nordenhamer Sportclub gegen den FC. Roland in Delmenhorst mit 4:0 Toren erfolgreich durchziehen. Der jüngste Gewinner, der VfB. Oldenburg, war spiel-

Kriegsmarinewerft W. haben - Stern 3:0 (1:0)

Leiber war es unierem ostfriesischen Meister nicht gelungen, seine Mannschaft durch Urlauber zu verhärfen. Er stellte sich mit folgender Vertretung dem spielstarken Wilhelmshavener Meister:

Stomberg
Theelen
J. Müller

S. Bentz
H. Peters
Schütte
Gerhards
Bentz 2

Unter der unünftigen Leitung von K u h l e n d e r (Wiktoria Oldenburg) lieferten sich die

Beide bei zwei Tattenschüssen. Weener hat jedoch besonders gegen Schluß des Spiels ein klares Uebergeheimt. Wieder ist es Hoppen, der für Weener erfolgreich ist, 2:1 für Union. Als dann Siemer im Kampf vor dem Tor siegreich bleibt, führt Weener 3:1. Zwar holt Leer durch Conrads ein Tor auf, der knappe Sieg bleibt jedoch bei der energiegeladener und spielerisch auch tüchtigeren Mannschaft aus Weener.

Nachwuchs Germania - EVB. 1:9

Das Spiel der beiden Jugendmannschaften brachte den Emden einen zahlenmäßig großen Erfolg. Gegen die auch körperlich überlegenen Emden kamen die Germania-Jungen nicht auf. Zwar wehrten sie sich mit allem Eifer, gegen die technische Ueberlegenheit des Gegners, der auch im Zusammenstoß Hervorragendes zeigte, kamen sie jedoch nicht auf. Nach einer 6:1-Halbzeitführung steigten die Emden Jungen 9:1.

ZuS. Collinghorst - VfB. Heisfelde 5:8 (2:3)

In Collinghorst kam es zu einem torreichen Spiel. Die Stürmerreihen waren äußerst schiefstrebend und nahmen jede Gelegenheit wahr, um zu Erfolgen zu kommen. Nach gleichwertigen Leistungen wurden die Seiten mit einem knappen Vorprung für Heisfelde gewechselt. In der zweiten Halbzeit kämpften beide Mannschaften mit großer Binge um den Sieg. Die in harter Aufstellung erscheinenden Heisfelder konnten zum Schluß über einen noch knappen aber verdienten 6:5-Sieg ausziehen.

ZuS. Papenburg - Weintum ausgefallen

Die Brinumer traten wegen Mannschaftsschwierigkeiten in Papenburg nicht an. Papenburg kam somit ohne Spiel zu zwei Punkten, die aber nicht mehr genüigten, um Vokalmeister zu werden.

ZuS. Adler in Siens erfolgreich

Wieder hatten die Glenser Fußballer eine Wilhelmshavener Mannschaft zu Gast. Adler erzielte ein Tor, ein Elf von ZuS. Adler. Leider mußten die Glenser mit viel Spiel spielen, was gegen sie zunächst ein gutes Spiel, was nach der Halbzeit jedoch nachließ. Die Wilhelmshavener gingen mit viel Draufgängertum ins Spiel und konnten bis zur Halbzeit dreimal das Leder einfinden, während die Glenser nur zweimal erfolgreich waren. Nach der Halbzeit entwickelte sich ein ziemlich ausgeglichenes Spiel. Es endete mit einem 5:3-Sieg für die Wilhelmshavener.

dreieck der Sterner nicht bewingten. Verschiedene gefährliche Angriffe der Emden werden durch Auslaufen von Torgelegenheiten nicht ausgenutzt. Halbzeit 1:0.

Nach dem Wechsel drängen die Platzbesitzer auf Ergebnisverbesserung, was ihnen auch durch den Vinsauschen und den Halblinten gelingt. Stern legt noch einmal alles auf eine Karte, jedoch sind die Schußleistungen nicht genügend. Nach dem Wechsel zu verhalten, Schütte hat noch als er mit einem wichtigen Schuß nur die Latze trifft. Es bleibt beim 3:0 für die Kriegsmarinewerft.

Roland Delmenhorst - Nordenham 0:4

Auf dem Sportplatz Düffernort in Delmenhorst kam es zwischen Roland und dem Nordenhamer SC. zu einem harten Meisterschaftskampf, den die äußerst spielfreudigen und harten Untermerleute verdient mit 4:0 Toren gewannen. Roland mußte in letzter Minute noch auf drei gute Kräfte verzichten. Bei Halbzeit führte Nordenham 1:0.

Murich 02 zweimal Sieger

In der 1. und 2. Murich 02 hatte gestern die erste Herren- und die Jugendmannschaft des FC. Norden auf dem Einfeld zu Gast und konnte beide hoch schlagen.

ZuSog. Murich - Zu. Norden 7:1 (4:0)

In der Begegnung der beiden ersten Mannschaften zeigten sich die Muricher mit ihrer starken Elf fast während des ganzen Spiels im Vorteil und konnten in regelmäßigen Abständen sieben Treffer anbringen. Gleich nach Beginn eröffnet Se nd a den Torreigen, ein halbtbarer Treffer erhöht bald auf 2:0. Die Nordor wehren sich tapfer, können es jedoch nicht verhindern, daß Bet e r s e n und U b s w i g Murich bis zur Pause auf 4:0 in Führung bringen.

Am zweiten Durchgang erzielt der Nordor Vinsauschen durch Germandel einer Rechtsflanke den Ehrentreffer. Ein Eckball von links ergibt den fünften Treffer für die Glensfelder. Kurz vor Schluß ist Bet e r s e n noch zweimal erfolgreich und stellt das 7:1-Ergebnis her.

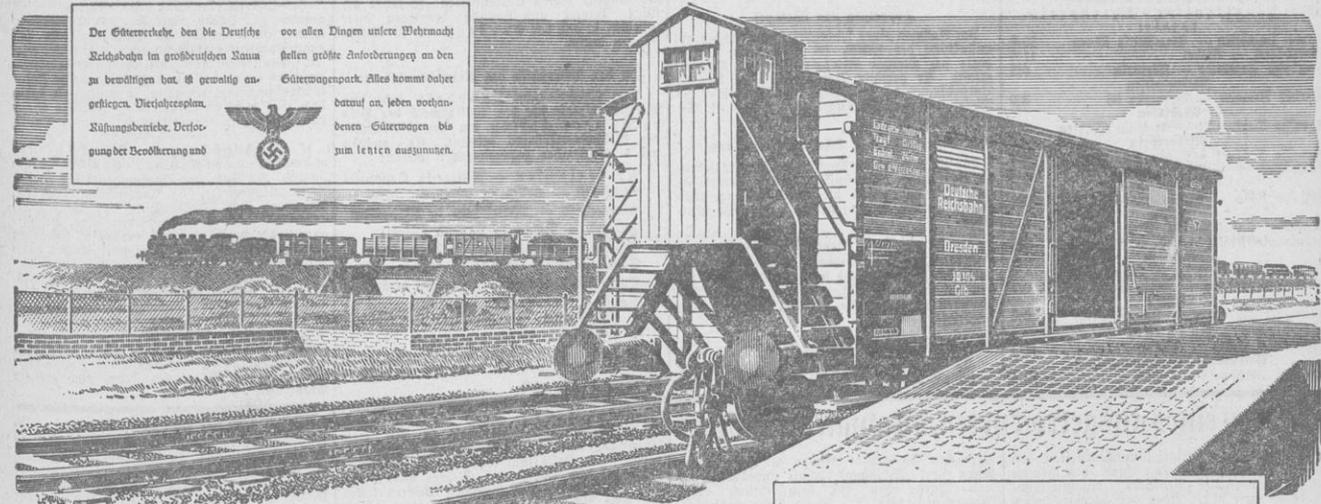
Jugend Murich - Norden 8:1 (1:1)

Während der ersten Halbzeit hatten sich die Mannschaften die Waage. Da die Nordor sich zu stark verausgabt haben, müssen sie sich nach dem Wechsel noch hoch geschlagen bekennen.

Der Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im großdeutschen Raum zu bewältigen hat, ist gewaltig an der geliehenen Vierachszugmaschinen, Kälteanlagen, Verfertigung der Bevölkerung und



vor allen Dingen unsere Wehrmacht stellen größte Anforderungen an den Güterverkehr. Alles kommt daher darauf an, jeden vorhandenen Güterwagen bis zum letzten auszunutzen.



Auf jeden Wagen kommt es an!

Güterwagen erfüllen ihre Aufgabe nur, wenn sie rollen! Jede Stunde, die ungenutzt bleibt - einleidet ob der Wagen leer oder beladen stillsteht - bedeutet den Ausfall wertvollen Laderaumes und unnötige Verzögerung des Güterumlaufes. Wenn es gelingt, die Stillstandzeit der Güterwagen nur um 10% zu verringern, so stehen täglich viele Hunderte, ja Tausende von Wagen der Wirtschaft zufällig zur Verfügung.

Lassen Sie nichts unversucht, um durch bessere Organisation, zweckmäßigen Arbeitseinsatz oder kräftesparende technische Hilfen das Be- und Entladen zu beschleunigen. Klugen Sie den Laderaum bis zum letzten Kubikmeter aus und beladen Sie den Wagen bis zum Ladegewicht, nach Möglichkeit aber bis zur Tragfähigkeit - im innerdeutschen Verkehr jetzt sogar bis zu 1000 kg über die Tragfähigkeit hinaus.

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen schnellstens be- und entladen. Rückgabe der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefrist. Ueberforderung der Ladefrist hat Ausfall wertvollen Laderaumes zur Folge.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf bestellen. Angebotene Erlösungen verwenden, selbst wenn kleine Unbequemlichkeiten damit verbunden sind.
3. Pünktliche An- und Abfahrt der Güter. Mit der Be- und Entladung möglichst nach Wagenbereitstellung beginnen.
4. Für Güterwagen gibt es jetzt keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags verladen. Bei eingegangenen Gütern besteht die Pflicht zur Entladung an Sonntagen.
5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beschädigen. Lademaße innehalten. Güter ordnungsmäßig und betriebssicher verladen.
6. Durch zweckmäßige Ladegerichte und Hilfsmittel das Be- und Entladen erleichtern.
7. Auslastung der Wagen bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit jetzt im innerdeutschen Verkehr bis 1000 kg über die Tragfähigkeit. Raumersparnis durch geschicktes Stapeln der Güter, ganz besonders durch geschicktes und Ueberlegen Denken letzter Güter.
8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit begeben, als rechtzeitig entladen werden können.
9. Entladung möglichst beim Eingang der Ladeanlage des Abnehmers oder bei der Veranlassung durch die Güterverfrachter vorbereiten. Subventionen und Ladepersonal schon im voraus für die Zeit der bevorstehenden Entladung freihalten.
10. Frachtpreise und sonstige Belegpapiere möglichst ausfüllen zur Vereinfachung von Rechnungen.

Sie einschalten, aufheben und immer wieder lesen.

Ember Freundschaftsstreifen

Januoren SuS. — W'hamen 05 3:3 (1:2)

Die beiden Nachwuchsmannschaften lieferten sich gestern auf dem Wronsply einen sehr lebhaften Kampf, bei dem es gute Leistungen zu sehen gab. Was die Güte an Technik anbelangt, glänzen die Ember durch reifigen Eifer aus.

Jugend SuS. 1 — Zarell 1:2 (1:1)

In dieser Begegnung fiel die Entscheidung durch Handfeger zugunsten der Gelbblauen.

Jugend EZB. 3 — Sp. u. Sp. 2:3

Die Kämpfer weit überlegenen Spiel und Sportler fliegen mit drei Treffern.

EZB. 2 — Neipe 1 ausgefallen

Das für Sonnabend vorgesehene Freundschaftsspiel zwischen EZB. 2 und „Friedensholz“ fiel nie aus, da die Neipe abfielen.

Gepäckmarsch der Nordor 55.

Für das Leistungsabzeichen der Hilters-Jugend ist außer den leichtathletischen Leistungen, dem Schießen und dem Wehr- und Gelandesport ein Gepäckmarsch vorgeschrieben. Für das Abzeichen in Eisen (für Laufgänge 25 und 25) sind fünf Kilometer (Laufgang 24) fünfzehn Kilometer mit fünf Kilo Gepäck vorgeschrieben, während die Annäherung auf das Abzeichen in Silber zwanzig Kilometer mit 7 1/2 Kilo Gepäck marschieren müssen. Am Sonnabend waren nur die Jungen beim Motor-55-heim zur Abnahme des Gepäckmarsches angetreten. Gefühlsfähiger Führer Har-bleid und Obertrüffnerführer Lübben, die Annäherer für das 55-Führer-Sportabzeichen, legten nach einer Kartenlese ihre vorgeschriebenen zwanzig Kilometer mit zehn Kilo Gepäck zurück. So konnten nach der Einteilung in die verschiedenen Gruppen eine große Anzahl von Jungen bei bester Stimmung vom Startplatz in Marsch gesetzt werden. Mit Stolz gelang es, daß keiner der Teilnehmer ausfiel und daß alle Gruppen in der vorgeschriebenen Zeit ihre Strecke zurücklegten.

Fußball in Zahlen

1. Schlußrunde um den Tschammer-Pokal	
FC. Stettin — Polizei-SS. Chemnitz	3:2
SC. Pannitz — Borussia-Rosenp. Gleiwitz	3:1
RSV. Graslitz — Dresden CC.	8:4
WFA. Waldshut — Stuttgarter Kickers	0:8
Hessenbader Kickers — SV. 09 Dellau	
Bereich Mittl. Baden	7:3
Städtetipp Wien	3:2
Danziger Auswahl — FC. Schafte 04	0:5
Berlin-Brandenburg	
Sublimsturnier des FC. Weizenf. 1900:	
Weizenf. 1900 — FC. 93 Minerva	3:5
Herta/BSC. — Arminia Hannover	3:1
Herta/BSC. — Weizenf. 1900	5:2
Arminia Hannover — Minerva 93	2:8
Sachsen	
Dresdner SC. — FC. Nürnberg	1:3
Tura 90 Leipzig — FC. Nürnberg	5:0
Fortuna Leipzig — TuS. Leipzig	2:2
WFA. Leipzig — TuS. Müts Dresden	3:2
Nordmark	
Hamburger SV. — Fortuna Düsseldorf	0:4
Reichsstadthaller - Ehrenpreis-	
spiele:	
Komet Hamburg — Alemannia Stern	10:0
Eimsbüttel — Webel	11:0
Hochbahn Hamburg — Victoria	8:1
Niederlande	
Werder Bremen — Hannover 96	3:0
Westfalen	
Borussia Dortmund — Arminia Marten	1:2
Niederrhein	
Borussia Dortmund — Turu Düsseldorf	4:2
Eisen-West 81 — Schwarzweiss Eisen	2:2
Mittelrhein	
WFA. 99 Köln — Wülheimer SV.	5:0
Hessen	
Kurbessen Kassel — FC. Sport Kassel	0:1
Hermannia Kassel — FC. 03 Kassel	4:0
Südwest	
Eintracht Frankfurt/W. — Schweinfurt 05	1:0
Spvg. Neuwiedener — HSV. Frankfurt/W.	0:1
Bayern	
Neumeyer Nürnberg — Spvg. FÜRTH	0:0
Handball	
Städtetipp Wien — Brünn	17:3
Widerpreis-Ausgleichsspiel	
Bereich Schlesien — Sachsen	13:4

Sportereignisse im Reich

Werber - Hannover 96 3:0 (2:0)

Der Sportverein Werber Bremen setzte am Sonnabend die Reihe seiner Freundschaftsspiele gegen Hannover 96 fort. Werber waren die äußeren Bedingungen nicht die besten, hinzu kam, daß die Hammerer ohne ihre Solisten antreten mußten. Werber baute seine zur Zeit spielfähigste Mannschaft zur Stelle, die einem ausgezeichneten Einbruch hinterließ, und die über glatt mit 3:0 nach einer Halbzeitführung von 2:0 schlug. Der Sieg ging auch in dieser Höhe in Ordnung. Die rund 2000 Zuschauer nahmen die Ueberzeugung mit, daß Werber wieder stark im Kommen ist und sich für die weiteren Tschammerpotalspiele gut vorbereitet. Zwar sind betreffs des Sturms noch die weitem nicht alle Wünsche erfüllt, aber alle Stürmer zeichnen sich doch durch eine größere Schußfreudigkeit aus, die schließliche Erfolge bringen mußte. Freudenberg und vor allem der Rechtsaußen Jostewitz enttäuschten diesmal etwas. Dafür geriet aber wieder in der Dazwischenzeit besonders Stürmer und auch Tibulski war immer da, wo er gebraucht wurde. Alles in allem zeigte die Elf eine gute Mannschaftsleistung, die weit über der von Sammeraner hand. Die Einzelstürmer erfüllten diesmal nicht alle Erwartungen. Sie spielten ziemlich zerfahren und die geschlossene Linie schloß. Das Fehlen von Baumann und Las machte sich doch zu stark bemerkbar. Strud, der Ersatztorwart für Briser, machte keine Sache gut. Die Verteidigung war mit Strud und Bach neu befestigt. Bach, ein Großspieler von Fortuna-Düsseldorf, war ein wichtiger Ersatz für Kefel. In der Vorrunde verlor man Männer. Am Samstag spielten die Brüder Meng sehr gut, aber ihnen fehlte die richtige Unterstützung. Die Angriffsreihe war gegen die starke Werber-Defensiv zu schwach, und so blieb selbst das verdiente Ehrentor aus. Werber hatte die gleiche Elf zur Stelle, die im Tschammerpotal Blauweiss-Berlin 2:1 schlug.

Schalke 04 begeistert Danzig

Anlässlich der Befreiungskämpfe in Danzig spielte vor 25 000 Zuschauern der Deutsche Fußballmeister Schalke 04 gegen eine Danziger Stadtmannschaft und siegte nach

Reichsjugendführer Urmann in Breslau

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Urmann, wird aus Anlaß der feierlichen Eröffnung der Sommerkampfs des Hilters-Jugend am Dienstag, dem 27. August, zu den rund 3000 Wettkämpfern und Kampfrichtern sprechen. Auch der Reichssportführer von Tschammer und Diten, der schließliche den Fußball-Europaspiel und den Vorkämpfern des Reichs-Wetters, „Glatze und Schönheit“ nach Breslau kommt, richtet bei der Siegerehrung das Wort an die junge Mannschaft.

Nachdem nun alle Vorbereitungen abgeschlossen sind, erwartet die feierlich geschmückte Stadt Breslau die Teilnehmer.

Doppelsieg von Wotapel

Am Rahmen einer leichtathletischen Abendveranstaltung des WAC in Wien erzielte Wotapel einen Doppelsieg. Er gewann trotz ungünstiger äußerer Bedingungen das Disfusswerfen mit 47,85 Meter und war im Kugelstoßen mit 14,04 Meter erfolgreich.

Altersklasse der Schwimmer fiel aus

Die für den letzten Augustsonntag vorgesehene 20. Hamburger Altersklasse der Schwimmer fiel aus. Ob und wann die Veranstaltung nachgeholt werden kann, läßt sich noch nicht übersehen.

Björn Borgs neue Meisterhaftigkeit

Björn Borg, Schwedens Meisterkämpfer, holte sich heute noch eine letzte Meisterhaftigkeit. Er gewann in Solos über 5000 m in 1:14:25,6 Stunden vor Ake Julin, der drei Minuten mehr benötigte.

Neue Landesmeister ermittelt

In den europäischen Ländern sind in diesem Kriegsjahr damit insgesamt vierzehn

schönem Spiel mit 5:0 (4:0). Die Tore erzielten Burdenski, Schuß und Kallwig.

Niederländischen Sommerpielmeister liegen

Bei den Ausschreibungsspielen für die Teilnahme an den Deutschen Sommerpiel-Meisterschaften in Chemnitz letzten sich gestern in Dortmund und sämtliche Bereichsmeister Niederlande erfolgreich durch. Bei den Männern im Fußball: WFA. Braunschweig; bei den Frauen: TSG. Hemelingen Bremen, und im Korfball: TuS. 74 Linden Hannover.

Meisterschaft in der Olympiapalle

In Berlin begann am Freitag die vom VfL-Bundliga-Mittelklasse ausgerichtete Deutsche Olympiapalle. Sieger der ersten Meisterschaft wurde Stein-Vöbel in 1:12:10 vor W. Kieselstein Berlin in 1:12:38 und R. Grünwald-Capath in 1:15:49. Es starteten 33 Boote, von denen nur 17 die Ziellinie passierten.

Deutsche Leichtathletenerfolge in Kopenhagen

Der Luftaffen-Sportverein Berlin gestaltete den nach langer Pause wieder erstmaligen Start einer deutschen Mannschaft in der dänischen Hauptstadt zu einer Reihe von schönen Erfolgen. Bei dem von 8000 Personen besuchten leichtathletischen Abendprogramm in Kopenhagener Stadion fanden die Deutschen eine überaus herzliche Aufnahme. Doppelsieger folgten kamen die Luftaffenpiloten vor Kihoff in der gleichen Zeit und im 1500-m-Rennen durch Gies in 4:02,6 vor Hechels in 4:03, ferner über 100 m durch den Deutschen Meister Mellerowicz in der ausgezeichneten Zeit von 10,5 Sekunden vor dem 200-m-Meister Bönede in 10,6 Sekunden. Weiterhin gewann der WFA. Berlin die 4 mal 400-m-Kampflist mit von Ende, Brandstet, Ahrens und Kihoff in 3:29,8 vor Frederiksberg SV. in 3:27. Die Dänen liefen durch Egen Aagaard und Die Dorph Jensen die Sieger in den Hürdenläufen, der Dänische Meister Hans Spanheimer siegte über 800 m in 1:54 gegen Grau (1:55) und seinen Landsmann Bergien.

Fußball-Landesmeister ermittelt worden, nämlich Schafte 04 (Deutschland), Ambrosiana Mailand (Italien), Slavia Prag (Protectorat), Dopollet (Agram), Bratislava Preßburg (Slowakei), Servette Genf (Schweiz), Athletic Aviacion Madrid (Spanien), Grabslanska Legram (Jugoslawien), Venus Butarek (Rumänien), Panathinikos Athen (Griechenland), Eisborg Boras Stocholm (Schweden), Boldklubben Kopenhagen (Dänemark), Turun Palloseura Helsinki (Finnland), Feenoord Rotterdam (Holland).

Die Slovaken ohne Punkt

In Preßburg wurde der Tennis-Länderkampf Jugoslawien-Slovakei mit den beiden letzten Einzelspielen zu Ende geführt. Bunec und Vallada beendeten diese siegreich, so daß der Endstand 5:0 für Jugoslawien lautet.

Um den Adlerschild des Reichssportführers

Das Reichsamt Handball gibt die Vorrundenspiele für den Wettbewerb der Reichsmannschaften um den Adlerschild des Reichssportführers bekannt. Es werden am 1. September gegeneinander spielen:

- Niederlande — Mitte in Osnabrück
- Westfalen — Hessen in Minden
- Niederrhein — Mittelrhein in Wuppertal
- Südwest — Baden in Landau (Pfalz)
- Bayern — Württemberg in Regensburg
- Südostland — Ostmark in Aulig
- Danzig/Weßpreußen — Ostpreußen in Danzig
- Schlesien oder Sachsen gegen Pomern in einem noch zu bestimmenden Austragungsort.

Sachsen und Schlesien holen zunächst am Sonntag, 25. August, in Breslau ihren Ausscheidungskampf nach.

Kleintind beim Fliegeralarm

Müttern mit Säuglingen ist es bekanntlich freigestellt, ob sie bei Fliegeralarm den Luftschutzraum aufsuchen wollen oder nicht. Die um das Wohl ihres Kindes besorgte Mutter wird aber in jedem Falle den Wunsch haben, den Luftschutzraum aufzusuchen, und zwar mit dem Kleintind, doch bereitet die Unterbringung des Säuglings im Keller oft erhebliche Schwierigkeiten. Solange keine anderen, in der der Säugling eingeschlagen wird, reicht es, ihn in einem Korb zu legen, um dem Kleintind den erforderlichen Wärmeschutz zu geben.

In der Praxis hat sich nun hierfür ein einfacher Weg gefunden als besonders zweckmäßig erwiesen, in den das Kleintind des Abends statt in den Kinderwagen oder in die Kinderwiege hineingebettet wird. Bei Fliegeralarm kann der Korb, der am besten nicht allzu groß gemäht wird, auch von einer Person leicht unter den Arm genommen werden, durch das Hinzubringen einer Deckenhefterin, leicht getragen werden. Dieses Verfahren hat besonders den Vorteil, daß das Kind nicht aus dem Schlaf und auch nicht aus dem warmen Bett gerissen wird und darum auch nicht der Gefahr einer Erfrühlung ausgesetzt ist. Im Keller braucht die Mutter dem höchsten dem Kind einen molkenen Kopfkissen aufzulegen. Da der Säugling auf diese Weise meist ungestört weiter schläft, werden die Anwesen des Luftschutzraumes auch kaum durch Schreien des Säuglings belästigt.

Gebeiztes Saatgetreide ist geschädigt

Der Grund, weshalb Saatgutreinigung und -beizung immer noch teilweise unterlassen wird, liegt darin zu sehen, daß die Zeit dafür nicht ausreicht, besonders wenn bei günstiger Witterung die Beizung arbeiten sich zusammenzuziehen. Saatgutreinigung und -beizung dürfen aber nicht bis zuletzt aufgeschoben, sondern können sehr wohl in die arbeitsreiche Zeit vorverlegt werden. Nach Einführung der fortschrittlichen Trocken- und Kurz-Abbeizung kann das Saatgut genau so gelagert werden, als wenn es nicht gebeizt worden wäre, während die Beizung oder Tauchbeizung die Zerstörung des Saatgetreides erfordert. Haben wir durch fruchtbares Keimung und Beizen vorgezogen, kann kommen wir nie in Verlegenheit, nicht überreifes Getreide ausäuen zu müssen. Die Verteilung der Arbeit spielt besonders bei den Vollreife- und -beizungen eine bedeutende Rolle, da die Verteilung dieser Maßnahmen beschränkt ist. Wird die Saatgutbeizung aber mit der Saatzeit in Einklang gebracht, kann werden die Beizung, die Zerstörung des Saatgetreides in Orange der Beizung vermieden und bringen damit eine willkommene Arbeitserschöpfung.

Die rechtezeitige Saatgutbeizung ist noch aus einem anderen Grunde vorteilhaft. Auch unsere lagernden Saatgutbestände sind durch Kornfäule sehr stark gefährdet. Man hat nun Verfahren angebahnt, ob durch Vorverlegung des Beiztermins ohne besondere Umstände und Kosten zugleich ein Schutz gegen Kornfäule erreicht werden kann. Dabei zeigt sich, daß es vorteilhaft ist, mittel im Gegenzug zu Halbbelastungen fast hundertprozentig abtötend gegen Kornfäule wirken. Wenn nun die frühestzeitige Getreidebeizung auch kein Ersatz für eine ordnungsmäßige Kornfäulebeseitigung sein kann, so haben wir darin doch eine nicht zu verachtende zusätzliche Sicherung wertvollen Saatgetreides. Dr. G.

(Osterholz-Schermbeck. Im Taufelmoor enthielt fruchtbares Bauerland. Im Zuge der Durchführungen des großen Meliorationswerkes im Taufelmoor fand auf Anregung und Veranlassung der Landesbau- und Wasserbauverwaltung eine Besichtigungsfahrt durch die weitverbreitete liegenden Ortschaften des Taufelmoors statt, an der namhafte Vertreter der Regierung, der Baubehörden und der Landesbauverwaltung teilnahmen. Mit der Kultivierung des Taufelmoors ist die Anlage eines großartigen Strahlenwerkes geplant, dessen Vorarbeiten bereits feste Formen erkennen lassen. Das große Ziel aller Arbeiten lautet: Schaffung gesunder und ausdauernder großer Bauerndämme. Hinsichtlich der Wasserwirtschaft und des Wegebauwerkes liegen noch größte Pläne vor.

Spuren eines ausgetrockneten, diluvialen Landes

Bei den Torfgrabungsarbeiten im Reichs- und Wotapel kann der heimatländisch eingestrichelte Beobachter aufschreckliche Beobachtungen über eines der ausgetrockneten ostfälischen Diluvialmeere anstellen. In festlicher Zeit ertrudete sich hier vom sogenannten „Klein-Amerika“ ab nach Vermeriehen hinaus das Braune Meer, das erst durch die Abwässerungsanlagen der Nordsee-Festungslinie trockengelegt wurde. Weitere Neuchampagne Kolonisten, deren Wälder noch an diesen Arbeiten beteiligt waren, haben dann durch die Jahrzehnte hindurch, das Abtragen des die Sohle des Meeres bedeckenden Torfs und die darauf einwirkende Auflagerung des unfruchtbarsten sandigen Untergrundes aus eigener Anschauung verfolgen können. Solche Sandeisen, in Ostfriesland Meere oder Weerten genannt, gab es vor einigen Jahrzehnten in unserer eigenen Heimat noch in größerer Zahl. Die meisten von ihnen bildeten sich auf dem hohen Diluvium, einige wenige aber in sandigen Vertiefungen des Seehoores. Das Braune Meer lag in einer solchen sandigen Mulde. Der nördliche und südliche Rand des ausgetrockneten Meeres ist noch deutlich in hohen Moordämmern zu erkennen. Der nur etwa hundert Meter breite Westrand ist bereits abgetragen.

Die genauen Grenzen des früheren Meeres lassen sich in seinem weithin Teile nicht nur an noch lebenden Rändern, sondern ebenso deutlich an der Art des Moores, das nach die Sohle des Meeres bedeckt, erkennen. Die ein-

heimischen Torfgräber nennen den hier getragenen Torf „Schlamm“, damit andeutend, daß dieser Darg eben auf dem Grund eines Meeres gewachsen ist. Dieser Darg unterscheidet sich insofern von dem Darg des nordseeischen Meeres, daß er sehr leicht auseinanderfällt, getrocknet, und von besonders guter Beständigkeit ist. Infolge dieser Zusammenziehung muß der Darg hier auch anders getragene werden als auf beiden Seiten des Meeres. Während man dort nach alter Methode mit hoher Seilwand bis unten hin abgräbt, ohne ein Einziehen der Wand berücksichtigen zu müssen, wird der Darg im Bereich des Meeres vorwärts in zwei „Stoßerten“ mit geringer Wandhöhe abgetragen. Der Darg ist hier entsprechend der Tiefe des Meeres in einer Schicht von außergewöhnlicher Mächtigkeit (6 Meter). Weiter nach den Rändern des Meeres zu löst man dagegen auf beiden Seiten in etwa drei bis vier Metern bereits auf diluvialen Sandboden. Die Dargfähigkeit wird jedoch nur bis zu etwa zwei Meter Tiefe abgetragen, da in größerer Tiefe sich einziehende Grundwasser hindert.

Die eigenartige Struktur des Dargs auf dem Boden des Meeres erklärt sich wie folgt. Der Untergrund des Meeres besteht, wie bereits erwähnt, aus reinem Sand, auf dem sich als untere Moorschicht infolge Vermulung der Pflanzen zunächst gewöhnlicher Humus bildete. Auf dieser für das Wasser undurchdringlichen Schicht hebelten sich dann in dem entweichenden

Cumppe, insbesondere Moos an, die unter Wasserabfluß vertorften und so den tiefschwarzen, leicht zerkrümelnden Moostorf bildeten. Das Heidekraut war bei der Moorbildung auf dem Boden des Meeres nicht beteiligt. Der Boden des Braunen Meeres sowie der hohe Rand waren früher bewaldet. Nach heute findet man verzwirbelte Baumreste in großer Zahl vor.

Wie das Braune Meer, so wurden auch andere Diluvialmeere Meereslands, wie z. B. das Weiddermeer (1733) trockengelegt und kultiviert. Diese Maßnahmen haben jedoch nicht überall den erhofften wirtschaftlichen Erfolg gezeigt, da der Untergrund meist karrigartig und daher steril ist.

Das alte Berumer Schloß

Erinnerungen an eine vergangene Zeit.

Es verum war ehemals der Sitz des Amtmanns zu Berum und zugleich Amtssitz der Berumer Vogtei. Das alte Schloß, von dem heute noch ein Teil der Vorburg, das Tor, ein Eckurm und der Wall vorhanden sind, hat eine reiche Vergangenheit und stand oft im Mittelpunkt heimatsgeschichtlicher Ereignisse. Schon früh war in Berum ein starkes Hauptlingsgeschlecht zur Macht gelangt. Von einem Turm zu Berum ist bereits zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts die Rede. Durch Heirat fiel der alte Hauptlingsstamm an das Haus Cirfena. Graf Ulrich ließ das Schloß 1443 neu erbauen und feierte hier zehn Jahre später seine Hochzeit mit Theda, der Enkelin des Freiheitskämpfers Jodo Ultena. Graf Adolf von Oldenburg, der 1483 bei Uplengen (Kemels) in offenkriegliche Gefangenschaft geraten war, hat bis zu seiner Entlassung, drei Jahre später gegen ein hohes Lösegeld, als Gefangener auf Schloß Berum gewohnt. In der Schloßkirche „Heide“ konnte das Schloß dem Ansturm der vereinigten Fürsten widerstehen; denn es wurde von dem Drosten Haglo von Wist behelmenmäßig verteidigt. In späterer Zeit diente das Schloß der Witwe Edwards II. als Winterwille. Sie war eine Tochter des Königs Gustav von Schweden. Die ehemalige Schloßkapelle wurde von ihr angelegt. Sie selbst verließ die Berumer und heiratete sie auch. Fünfzig Jahre nach ihrem 1610 erfolgten Ableben erregte sich im Schloßgarten eine schreckliche Tragödie: Graf Rudolf Christian wurde im Verlauf eines Streites mit einem kaiserlichen Offizier durch einen Degenstoß ins Auge tödlich verletzt und verstarb wenige Stunden später im jugendlichen Alter von 25 Jahren.

Aber auch frühere Tage hat das alte Schloß erlebt, so die Hochzeit des Erbprinzen Carl Edward mit Sophie Wilhelmine, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth, am 25. Mai 1734. Es war die letzte Hochzeit im Hause Cirfena. Sie wurde mit großer Pracht gefeiert. Noch gar vieles ließe sich aus der Vergangenheit des ehemaligen Schloßes mitteilen. Für heute alles was es genügt sein. Wie so manches alte Schloß in Ostfriesland wurde auch Schloß Berum auf Befehl Friedrichs des Großen abgetragen, und zwar im Jahre 1764. Ein Teil des Gebäudes ist heutzutage erhalten. In ihm war bis vor wenigen Jahren das Berumer Amtsgericht untergebracht. D.